



Presseschau vom 05.03.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenTund Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Nachts:

Dnr-online.ru: Stellungnahme des Leiters der Administration des Oberhauptes der DVR Maxim Leschtschenko zur Situation im Sasjadko-Bergwerk
Am 4. März erfolgte im Sasjadko-Bergwerk eine Explosion. Zu der Zeit befanden sich 230 Menschen unter Tage. Darüber berichtete Maxim Leschtschenko in einer Pressekonferenz. „Der Stand um 14:30 ist so, dass 198 Menschen das Bergwerk verlassen haben. Davon sind 15 verletzt oder haben Verbrennung, sie wurden in Krankenhäuser gebracht...“, berichtete er.
Er fügte hinzu, dass ein Mensch starb, über das Schicksal von weiteren 32 Bergleuten ist bisher nichts gekannt. 135 Menschen führen Rettungsarbeiten unter Tag durch. Wenn es notwendig sein sollte, wird sich die Führung der DVR zwecks Hilfe an die Zivilschutzministerien der RF und der LVR wenden.
Das Sasjadko-Bergwerk ist als das gefährlichste in der Ukraine bekannt. Unfälle, ähnlich dem heutigen, gab es in diesem Unternehmen bereits vorher. Das Oberhaupt der Republik Alexandr Sachartschenko hat schon vor einem Monat einen Erlass unterzeichnet, der die Förderung in diesem Bergwerk untersagt. Aber juristisch gehört das Unternehmen zur Ukraine, deshalb hat die Leitung die offizielle Anweisung ignoriert.

Rusvesna.su: Das ukrainische Bestraferregiment "Asow" setzt den Beschuss des Dorfes Shirokino bei Mariupol fort.
Nationalistische Bewaffnete feuern aus Panzern, Granatwerfern, Scharfschützengewehren und MG-Positionen auf Stellungen der Miliz und auf die Häuser der Zivilbevölkerung. Saboteure kommen in den Ort, der als eine entmilitarisierte Zone festgelegt ist...

Vormittags:

Rusvesna.su: Die Volksmiliz von Novorossia brachte die erbeutete Technik zur Reparatur und Wiederherstellung in seine Basis und stellt sie wieder her zum weiteren Schutz des Donbass vor den Besatzungstruppen der Ukraine.



Dan-news.info: Die Anzahl der Opfer durch die Explosion im Sasjadko-Bergwerk ist auf 32 gestiegen. Dies teilte heute der Vertreterin des Zivilschutzministeriums der DVR Juliana Bedilo mit.

„Von 32 Bergleuten, sich im Sasjadko-Bergwerk lange Zeit unter Tage befanden, wurden 31 ohne Lebenszeichen gefunden. So ist die Anzahl der Opfer auf 32 gestiegen. Die Suche nach noch einem Bergmann wird von den Diensten des Zivilschutzministeriums fortgesetzt“, erklärte sie.

Das Sasjadko-Bergwerk ist eines der größten und ältesten Bergwerke des Donbass. Die Förderung von Kohle wurde 1958 begonnen.

In 1992 wurde es als erstes unter den Bergwerken der Ukraine verpachtet. Zwischen 2006 und 2011 gab es in dem Bergwerk sechs große Unfälle, die zum Tod von Menschen führten. Am 18.11.2077 ereignete sich die größte Katastrophe in einem Kohlebergwerk in der Ukraine seit 1991: als Folge einer Explosion starben 101 Bergleute. In der Phase der aktiven Kampfhandlungen wurde das Sasjadko-Bergwerk mehrfach von den ukrainischen Streitkräften beschossen.

Itar-tass.ru: Eine nächtliche Explosion in Odessa wird von der Polizei der Ukraine als Terrorakt bewertet, teilt das Innenministerium der Ukraine mit....

Der Vorfall geschah gegen 00:30 in der unteren Etage eines Gebäudes, wo sich ein Büro der radikalen Organisation „Rechter Sektor“ befindet, der in der RF als extremistisch anerkannt ist. Allerdings erfolgte die Explosion in den benachbarten Räumen.

Nach Angaben der Polizei wurde niemand verletzt.

Dan-news.info: Die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums haben in den letzten 24 Stunden 17 explosive Objekte auf dem Territorium der DVR entdeckt.

„Explosive Objekte, darunter vor allem Artilleriegeschosse vom 122mm-Kaliber wurden in Makejewka, Gorlowka, Debalzewo und Schachtjorsk unschädlich gemacht“, erklärt das Ministerium.

Außerdem fanden die Sprengtechniker gemeinsam mit Spezialisten einer Ingenieursabteilung der Milizen der DVR in Donzek in der Tereschkow-Straße eine Handgranate RG-42 (wurde in der UdSSR von 1942 bis 1952 produziert, Anm. v. DAN) ohne Sicherung und transportierten sie ab.

De.sputniknews.com: Ukrainische Grenzschrützer und Zollbeamte haben am Mittwoch am Grenzposten „Donezk“ den russischen Hilfskonvoi für die Ostukraine überprüft, bestätigten Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

„Ukrainische Offiziere – sieben Grenzsoldaten und vier Zollbeamte – waren vor Ort und teilten sich in drei Teams ein. Sie nahmen die visuelle äußere Kontrolle der geöffneten LKW vor“, heißt es in einem am späten Mittwochabend veröffentlichten Bericht der OSZE-Mission, die die Grenzübergänge „Donezk“ und „Gukowo“ überwacht.

Dem Bericht zufolge gehörten zum Konvoi 55 Lastwagen, 21 Tankwagen mit Treibstoff, vier Begleitfahrzeuge, ein LKW-Anhänger und zwei Unterstützungsfahrzeuge. Sie trafen am Mittwoch 07.21 Uhr Ortszeit am Grenzübergang „Donezk“ ein und kehrten um 16.06 Uhr desselben Tages zurück. „Um 17.18 Uhr haben alle 83 Fahrzeuge die Grenze zu Russland überquert“, so der Bericht.

Über 160 Fahrzeuge hatten am Mittwoch Hilfsgüter im Umfang von mehr als 1.800 Tonnen nach Donezk und Lugansk in der Ostukraine gebracht. Die LKW brachten die Zollabfertigung an den Grenzübergängen Donezk und Matwejew Kurgan hinter sich. Es handelte sich dabei um den 17. Hilfskonvoi für die ukrainische Krisenregion Donbass. Seit August 2014 wurden mehr als 22.000 Tonnen Hilfsgüter in die Gebiete Donezk und Lugansk in der Ostukraine geliefert.

Dan-news.info: Die Streitkräfte der Ukraine haben in den letzten 24 Stunden 10 Mal die Positionen der Milizen beschossen, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Von Seiten der ukrainischen Truppen wurden 10 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung in den letzten 24 Stunden festgestellt.“

Im Ministerium wurde erläutert, dass in der letzten Nacht zweimal die Ortschaft Spartak und einmal der Flughafen von Donezk mit Granaten beschossen wurden.

Dan-news.info: Die Lage in Donezk, Gorlowka und Makejewka ist ruhig, Kampfhandlungen gab es nachts nichts. Dies teilen die jeweiligen Stadtverwaltungen mit.

Nach Angaben der Verwaltung der Hauptstadt haben die städtischen Mitarbeiter in den letzten 24 Stunden ein Heizwerk repariert, 34 funktionieren nach wie vor nicht. Heute Morgen sind noch 48 Transformatorunterstationen außer Betrieb und 4134 Verbraucher ohne Gasanschluss.

In Gorlowka wird heute die Trolleybuslinie vom Zentrum zur Fabrik „Stirol“ wieder in Betrieb genommen.

Rusvesna.su: Der Journalist Graham Phillips wurde am Londoner Flughafen verhaftet. Der Grund für die Verhaftung ist seine berufliche Tätigkeit –die journalistische Arbeit in Novorossia.

Nach 4 Stunden Verhör wurde der weltberühmte Reporter von «Russia Today» ohne Anklage freigelassen.

Einzelheiten werden noch recherchiert.



nachmittags

rusvesna.su: Die Oberste Rada unterstützt den Gesetzantrag Nummer 2187, der von Präsident Poroschenko eingebracht wurde in dem er vorschlug, den 14. Oktober zum Nationalfeiertag, dem arbeitsfreien "Tag der Verteidiger der Ukraine" zu erklären. Es wird berichtet, dass der Vorschlag des Präsidenten von 244 Abgeordneten des ukrainischen Parlaments unterstützt wurde.

In der Erläuterung wird die Wahl dieses Datums damit erklärt, dass der 14. Oktober das größte religiöse Fest – der Schutz der Heiligen Jungfrau – sei...

Allerdings sei daran erinnert, dass das gleiche Datum als Gründungsdatum der faschistischen "Ukrainische Aufstandsarmee" (UPA) gilt.

Der "Tag des Verteidigers des Vaterlandes" (23. Februar wird in der Ukraine nicht mehr als

Feiertag begangen.



de.sputniknews.com: Die niederländische Staatsanwaltschaft hat ukrainische Medienberichte als falsch zurückgewiesen, laut denen die Ermittler Russland für den Abschuss der Verkehrsmaschine MH17 über der Ost-Ukraine verantwortlich gemacht hätten.

Ukrainische Medien hatten berichtet, dass die internationale Ermittlungskommission, die den MH17-Absturz vom Juli 2014 untersuchen, festgestellt hätten, dass die Maschine der Malaysia Airlines mit einem Flugabwehr-System des Typs Buk abgeschossen worden sei, das kurz davor aus Russland in die Ukraine gebracht worden sei.

Daraufhin bat der russische TV-Sender RT die niederländische Staatsanwaltschaft um eine offizielle Stellungnahme. Die Behörde wies die ukrainischen Berichte als falsch zurück. „Ich kann mit Sicherheit sagen, dass sie falsch liegen“, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Wim de Bruin. „Wir ermitteln weiter zu den Umständen des Absturzes und können vorerst noch keine Schlüsse ziehen.“

Die Boeing 777 der Malaysia Airlines mit der Flugnummer MH17 war am 17. Juli im umkämpften ostukrainischen Gebiet Donezk abgestürzt. Alle 298 Insassen der Verkehrsmaschine, die von Amsterdam nach Malaysia unterwegs war, kamen ums Leben. In der Region lieferten sich die ukrainische Armee und bewaffnete Regierungsgegner heftige Gefechte. Die Regierung in Kiew und die Milizen werfen sich gegenseitig vor, den Jet abgeschossen zu haben.

Weil die meisten Opfer Niederländer waren, übernahmen die Niederlande die Leitung der Ermittlungen. Am 9. September veröffentlichten die Ermittler einen Zwischenbericht zu der Katastrophe. Darin hieß es, dass die Passagiermaschine der Malaysia Airlines „von einer Vielzahl hochenergetischer Objekte“ getroffen worden und in der Luft auseinandergebrochen sei. Der endgültige Bericht soll binnen eines Jahres nach dem Flugzeugabsturz veröffentlicht werden.

Lug-info.com: Die Preise für städtischen, vorstädtischen und zwischenstädtischen Transport in der LVR werden in der nächsten Zeit nicht steigen. Dies teilte heute auf einer Besprechung mit Transportfirmen der Minister für Infrastruktur, Transport und Verbindungen der LVR Alexandr Tumatschenko mit.

„Wenn jemand denkt, dass deshalb, weil die Transporteure heute schwer zurecht kommen, es nötig ist schnell, am nächsten Tag die Preise für Fahrten zu erhöhen – das wird es nicht geben. Ich kenne Ihre Schwierigkeiten gut, dass Treibstoff sich stark verteuert hat, dass Ersatzteile um 300% teurer geworden sind. Aber in einer schweren Situation befindet sich heute die gesamte Bevölkerung der Republik – und damit muss man rechnen“, sagte er. Nach Meinung des Ministers kann erst nach einer Stabilisierung der ökonomischen Situation

der LVR von einer Erhöhung der Preise für Passagierfahrten die Rede sein. Auch dann werden die Preise jedoch vom Transportministerium geprüft werden. Es kann nicht darum gehen, einen möglichst hohen Profit zu erlangen.

Rusvesna.su: Der polnische Außenminister Grzegorz Schetyna sagte, dass die Behörden die Entsendung von Militärausbildern in die Ukraine genehmigt haben. Ihm zufolge wird dieser Schritt im Rahmen eines umfassenderen Programms der NATO durchgeführt.... Zuvor war die Entsendung militärischer Ausbilder sowie die Bereitstellung von Aufklärungsdaten für die Ukraine durch Großbritannien angekündigt worden

Dan-news.info: Aufgrund des Unfalls im Sasjadko-Bergwerk wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Dies teilte heute die Generalstaatsanwaltschaft mit. „Es wurde ein Strafverfahren nach Paragraph 248 des Strafgesetzbuches der DVR „Störung der Durchführung von Bergbauarbeiten, die den Tod von zwei oder mehr Personen nach sich zieht“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur. Für heute wurde in der DVR ein Trauertag für die auf Grund der Explosion getöteten Bergleute ausgerufen.

de.sputniknews.com: Die Brotpreise in Kiew werden ab 12. März erneut angehoben, diesmal um 25 bis 30 Prozent, wie der Pressedienst der Firma Kiewchleb, des größten Brotproduzenten der Region, angekündigt hat. Die vorherige Preissteigerung bei Kiewchleb war am 18. Februar: Damals wurden die Brotpreise um zehn bis 12 Prozent als Folge der Preis- bzw. Tarifsteigerungen bei Rohstoffen und Energie erhöht. Gegenüber Ende 2014 wird Brot in der ukrainischen Hauptstadt im Durchschnitt um 50 bis 100 Prozent teurer.



Dan-news.info: Vertreter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) haben mehr als 80 Tonnen humanitäre Hilfe nach Debalzewo geliefert, erklärte heute auf einer Pressekonferenz die Leiterin der Subdelegation des IKRK in Donezk Joan Audierne. „In die Stadt wurden mehr als 80 Tonnen humanitäre Ladung geliefert, darunter 50 Tonnen Lebensmittel, das übrige sind Baumaterialien einschließlich Folien und Planen, Hygieneartikel, Kerzen“, sagte Audierne. „Die Lebensmittel haben wir an das Zentrum übergeben, das humanitäre Hilfe verteilt. Auf je zwei Menschen kommt eine Menge von ca. 20 kg. Wir haben auch Kantinen mit Lebensmitteln versorgt, wo dies nötig ist“. Außerdem wurden Medikamente an das zentrale Krankenhaus von Debalzewo geliefert.

rusvesna.su: Die Oberste Rada stimmte für die Erhöhung des Personalbestandes der Ukrainischen Streitkräfte auf 250000 Mann. Die Nationalisten glauben, dass sie nun jedem Feind widerstehen können.

Die Entscheidung, die Größe der Streitkräfte der Ukraine bis auf 250.000 zu erhöhen, ist "absolut logisch."

Dies ist die Meinung der Ex-Chef des Pressezentrum der "ATO", Sonderkorrespondent des Verteidigungsministeriums der Ukraine "Volksarmee" Roman Turovets.

Turovets ist zuversichtlich: "250000 – das ist die optimale Stärke der Streitkräfte. Wir bringen die Anzahl der Streitkräfte auf das optimale Maß, das man benötigt, um auf alle Herausforderungen reagieren zu können.

de.sputniknews.com: Die Minsker Vereinbarungen werden laut Alexander Hug, Vizechef der OSZE-Beobachtermission in der Ukraine immer noch nicht in vollem Umfang ausgeführt. Es gibt nach seinen Worten immer noch Punkte, wo es zu Kampfhandlungen kommt.

In einem Gespräch mit RIA Novosti verwies er zugleich auf eine positive Entwicklung, die nach den Minsker Verhandlungen am 12. Februar zu verzeichnen sind. Die dabei erzielten Vereinbarungen sehen Waffenruhe im Donbass ab 15. Februar, Abzug schwerer Waffen und Einrichtung einer Sicherheitszone vor.

Am Donnerstag meldeten Vertreter der Donezker Volkswehr und ukrainische Einsatzkräfte unter anderem Feuergefechte im Raum von Schirokino im Süden des Gebiets Donezk.

Zu den Verstößen gegen die Waffenruhe komme es an strategisch wichtigen Stellen wie in und um Schirokino östlich von Mariupol, im westlichen Teil von Donezk, im und um den Donezker Flughafen und sporadisch auch am nördlichen Abschnitt der Entflechtungslinie, so Hug.

Rusvesna.su: In Lyssytschansk erhielt ein Apotheker eine Gefängnisstrafe für die Behandlung der verletzten Volksmilizionäre der LVR.

Das Stadtgericht Lyssytschansk im okkupierten Teil der LVR verurteilte den Leiter des kommunalen Pharmadienstes zu drei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt wegen "Unterstützung der Teilnehmer in kriminellen Organisationen und dem Decken ihrer kriminellen Aktivitäten".

Im Juni letzten Jahres, als die Stadt Lyssytschansk von der Volksmiliz befreit worden war, arbeitete der Apotheker eng mit der Volksmiliz zusammen.

Er organisierte auf dem Gelände des städtischen Krankenhauses ein Lager, in dem die aus der Russischen Föderation gelieferten Medikamente gesammelt und dann weiter an die medizinischen Einrichtungen und Apotheken der LVR verteilt wurden. Ferner wurden diese Medikamente für die Behandlung von Volksmilizionären und Freiwilligen der Lugansker Volksrepublik eingesetzt.

Die Besatzungsbehörden führten eine illegale Hausdurchsuchung bei ihm durch. Er wurde als vorbeugende Maßnahme inhaftiert.

Das Stadtgericht Lyssytschansk fand den Leiter der Apotheke einer Straftat für schuldig, der Verletzung von Teil 1 des Artikels 256 des Strafgesetzbuches der Ukraine "Hilfe für die Teilnehmer von kriminellen Organisationen und Vertuschen ihrer kriminellen Aktivitäten."

Und verurteilte ihn zu einer Haftstrafe von drei Jahren und für 1 Jahr auf Bewährung



Abends:

Rusvesna.su: Puschkow bittet „McDonalds“ und „Coca Cola“, die amerikanischen Sanktionen zu unterstützen und Russland zu verlassen.

Der russische Politiker ist sich sicher, dass das Verschwinden der amerikanischen Fast-Food-Ketten die Gesundheit der Nation verbessern wird

Der Leiter des Duma-Ausschusses für internationale Angelegenheiten Alexei Puschkow hat vorgeschlagen, dass "McDonalds" und "Coca-Cola" die USA bei den Sanktionen gegen Russland zu unterstützen und damit Russland von ihren Produkte zu befreien.

"Wollen denn nicht „McDonalds“ und „Coca-Cola“ die Sanktionen Obamas unterstützen und uns von ihren Produkten befreien? Sie bleiben prinzipientreu und wir - sind gesünder", schrieb er in seinem Microblog auf Twitter. Am Mittwoch, wurde berichtet, dass US-Präsident Barack Obama die Sanktionen gegen Russland verlängert.



Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat heute dem Kommando der ukrainischen Streitkräfte 23 Leichen ukrainischer Soldaten übergeben, die im „Ilowajsker Kessel“ während

der Kämpfe im Jahr 2014 getötet wurden.

„Die Übergabe erfolgte gemäß einer Anweisung des Verteidigungsministers der DVR Wladimir Kononow“, erklärte das Mitglied der Kommission zu Angelegenheiten von Kriegsgefangenen im Verteidigungsministerium der DVR Lilija Rodionowa. „Die Leichen werden in einer einseitigen Regelung übergeben. Die ukrainische Seite gibt uns die Leichen unserer Soldaten nicht, obwohl wir von Seiten des Verteidigungsministeriums, Wladimir Kononow persönlich, angefragt haben“.

„Wir tauschen keine Leichen aus“, fügte Rodionowa hinzu. „Wir versuchen der ukrainischen Seite deutlich zu machen: Tote auszutauschen ist frevelhaft – sie müssen einfach übergeben werden“.

Nach Mitteilung eines Korrespondenten von DAN waren keine Vertreter des ukrainischen Verteidigungsministeriums bei der Übergabe der Leichen anwesend, die Leichen wurden Freiwilligen übergeben, die sie in die Ukraine bringen.

De.Sputniknews.com: Der russische Energiekonzern Gazprom und sein deutscher Partner Wintershall wollen angesichts zu hoher Risiken beim Gastransit via Ukraine einen ungehinderten Zugang zur OPAL-Gasleitung. Das teilte das russische Unternehmen am Donnerstag in Moskau mit.

Bislang hat die EU-Kommission Gazprom die Nutzung von nur 50 Prozent der Kapazitäten von OPAL genehmigt, weil der Gaslieferant gemäß dem Dritten EU-Energiepaket keine Gaspipelines betreiben darf. OPAL stellt im Grunde genommen eine Fortsetzung der Ostsee-Pipeline Nord Stream dar und verbindet diese mit dem europäischen Gastransportnetz. Wegen der Einschränkung der EU-Kommission kann Nord Stream immer noch nicht mit voller Leistung betrieben werden.

Die Chefs der beiden Konzerne kamen bei ihrem jüngsten Treffen darin überein, dass wegen zu hoher Transitrisiken in der Ukraine alternative Exportwege für russisches Gas gefunden werden sollen

Dnr-online.ru: Am 6. und 7. März findet in Donezk und Makejewka das soziale Projekt „Gute Körbe“ statt. Humanitäre Hilfe, die in diesem Rahmen gesammelt wird, wird nach Debalzewo geschickt.

Körbe für die Sammlung werden in den Geschäften verschiedener Handelsketten aufgestellt. Alle, die dies wünschen, können ihren Landsleuten helfen. Die Einwohner von Debalzewo brauchen dringend Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente, Haushaltschemikalien, Baumaterialien für den Wiederaufbau ihrer Häuser. Die Regierung der DVR lässt die Bürger in der schwierigen Situation nicht allein, sie unterstützt mit humanitärer Hilfe, Hilfe bei der Entminung der Stadt und mit Geldmitteln. Aber alles zu erfassen ist sehr schwierig. Deswegen hat die gesellschaftliche Bewegung „Donezkaja Respublika“ das soziale Projekt „Gute Körbe“ initiiert, auf der Grundlage dessen jeder seinen Mitbürgern helfen kann.

Rusvesna.su: Mehr als 500 Andersdenkende wurden hinter Gittern gebracht.

Der ukrainische Sicherheitsdienst strengte über 4000 Strafermittlung wegen "Terrorismus und Separatismus" an

Dies wurde von Chef der Ermittlungsabteilung des Sicherheitsdienstes der Ukraine Vasily Vovk während des Interviews im Rahmen eines Wettbewerbs zur Auswahl von Kandidaten für den Posten des Direktors des nationalen Korruptionsbekämpfungsamtes bekannt gegeben.

"Ich habe viertausend Strafermittlungen aufgrund von Separatismus, Terrorismus in Zusammenhang mit den Verbrechen im Osten des Landes. Die Anzahl nimmt zu... ", sagte er.

. Nach Vovk wurden dabei 1000 Menschen zu Verdächtigen erklärt, 500 Personen wurden festgenommen.

